

Engelbert Birkle
Holzkunstobjekt
2008



„Die göttliche Wahrheit verbirgt sich dem,
der nur mit einer Hand nach ihr langt,
einerlei ob diese langende Hand die der voraussetzungslos sich wahnenden,
über den Dingen schwebenden Sachlichkeit des Philosophen ist, oder die
der erlebnisstolz sich vor der Welt verschließenden Blindheit des Theologen.
Sie will mit beiden Händen angefleht werden.
Wer sie mit dem doppelten Gebet des Gläubigen und des Ungläubigen anruft,
dem wird sie sich nicht versagen.
Gott gibt von seiner Weisheit diesem wie jenem,
dem Glauben wie dem Unglauben,
aber beiden nur, wenn ihr Gebet vereint vor ihm kommt.
Es ist der gleiche Mensch, der doch mit zweifältiger Bitte kommt
und mit zweifältigem Dank,
ungläubiges Welt- und gläubiges Gotteskind in einem, treten muss vor ihn,
der von seiner Weisheit verschenkt so an Fleisch und Blut
wie denen, die ihn fürchten.“